

Arbeitskreis HIV-Neoplasien

Vorsitzender:
Prof. Dr. med. Kai Hübel

Stellvertretender Vorsitzender:
Priv.-Doz. Dr. Marcus Hentrich

Hauptstadtbüro der DGHO • Alexanderplatz 1 • 10178 Berlin

Hauptstadtbüro der DGHO
Alexanderplatz 1 • 10178 Berlin
Tel. 030.27 87 60 89 - 0
Fax: 030.27 87 60 89 - 18
hiv-neoplasien@dgho.de

PROTOKOLL

der Mitgliederversammlung des DGHO-Arbeitskreises

„HIV-Neoplasien“

am 10.10.2015 in Basel

Teilnehmer: Brunenberg, Freund, Hentrich, Hübel, Mosthaf, Schäfer, Siehl, Thomssen, Tiemann, Vieler, Wolf.

1. Herr Hübel und Herr Hentrich begrüßen die Teilnehmer und eröffnen die Sitzung. Herr Hübel fasst das Protokoll der konstituierenden Sitzung des Arbeitskreises (AK) vom 12.03.15 zusammen und berichtet über die Mitgliederentwicklung. Aktuell umfasst der AK 34 Mitglieder.

2. Herr Mosthaf berichtet, dass die DAGNÄ von ihm über die Gründung des AK informiert wurde. Die Gründung wurde positiv aufgenommen. Herr Hübel berichtet, dass die DAIG von ihm über die Gründung des AK informiert wurde. Die Gründung wurde begrüßt und eine Kooperation angeboten.

3. Die Teilnehmer stellen fest, dass die Entwicklung von Leitlinien eine zentrale Aufgabe des AK darstellt. Die Pflege der bestehenden Onkopedia-Leitlinien zu den HIV-Lymphomen muss vom AK sichergestellt werden. Darüber hinaus ist die Entwicklung von Leitlinien zu folgenden Themenschwerpunkten geplant:

- Kaposi-Sarkome
- Anal-Karzinome
- Leberzell-Karzinome

- Bronchial-Karzinome
- Zervix-Karzinome
- Arzneimittelinteraktionen
- „weitere Tumore“

Auf Anregung von Herrn Freund sollen die entsprechenden Empfehlungen sowohl in die bereits bestehenden Onkopedia-Kapitel eingefügt als auch in einem eigenen Kapitel zu „HIV-assoziierten Neoplasien“ zusammengefasst werden.

Herr Mosthaf erklärt sich bereit, die Kapitel „Kaposi-Sarkome“ und „Anal-Karzinome“ federführend zu gestalten. Herr Hentrich und Herr Wolf werden das Kapitel „Lymphome“ weiterentwickeln, Herr Siehl das Kapitel „Bronchialkarzinom“ übernehmen und Herr Wolf wird am Kapitel „Arzneimittelinteraktionen“ mitarbeiten.

Es wird dringend gewünscht, dass weitere Mitglieder des AK sich an der Erstellung der Leitlinien beteiligen.

Langfristig ist die Erstellung von Leitlinien für die ESMO, gemeinsam mit internationalen Kollegen, angestrebt. Herr Hübel wird die ESMO entsprechend kontaktieren.

4. Herr Hübel berichtet, dass die GARLyC-Studie sich weiterhin im Begutachtungsverfahren der Krebshilfe befindet.

Herr Hübel stellt die EBMT-Registerstudie zum Stellenwert der Hochdosistherapie und autologen Transplantation bei HIV-Lymphomen vor. Die Durchführung der Studie wird begrüßt.

Herr Hentrich stellt die Registerstudie zu Keimzelltumoren bei HIV-Infizierten vor. Hintergrund für die Erhebung ist die fehlende Datenbasis für eine Therapie dieser Patienten. Das Register wurde bereits in München eingerichtet und entsprechende Patienten sollen an folgende Adresse gemeldet werden:

PD Dr. med. Marcus Hentrich
Rotkreuzklinikum München
Abteilung Innere Medizin III - Hämatologie/Onkologie
Nymphenburger Straße 163
D-80634 München

Tel.: 089-1303-39 250 oder 1303-0
Fax.: 089-1303-4355
e-mail: marcus.hentrich@swmbrk.de

Der AK stellt fest, dass eine neue prospektive Studie zu HIV-assoziierten Hodgkin-Lymphomen wünschenswert ist. Entsprechende Vorarbeiten wurden von Hr. Hentrich und Kollegen bereits geleistet. Herr Hübel und Herr Hentrich werden die Deutsche Hodgkin-Studiengruppe kontaktieren.

Herr Mosthaf und Herr Tiemann regen an, Daten zur Häufigkeit und zum Verlauf einer Monoklonalen Gammopathie bei HIV-Patienten systematisch zu erfassen. Herr Tiemann erklärt sich bereit, entsprechende Untersuchungen in seinem Labor in Hamburg durchzuführen und die

Daten über zunächst 2 Jahre zu sammeln. Hr. Tiemann wird weitere Informationen zur Verfügung stellen.

Herr Mosthaf wird die DAGNÄ über das Vorhaben informieren.

Herr Thiemann regt eine Studie zu IL-6-Antikörpern beim HIV-assoziierten M. Castleman an. Er wird bei Herrn Hoffmann anfragen entsprechende Kontaktmöglichkeiten zur Industrie zu prüfen.

Der Arbeitskreis stellt fest, dass Studien mit neuen Substanzen bei HIV-Patienten auf Grund des fehlenden Interesses der Industrie nur schwer durchzuführen sind. Daher sollen entsprechende individuelle Behandlungsversuche dem AK gemeldet werden, um Daten zu sammeln. Kleine Pilotprojekte innerhalb des AK erscheinen wünschenswert.

Mittelfristig sollen internationale Kontakte zu Planung von Studien bei seltenen HIV-assoziierten Erkrankungen hergestellt werden.

5. Herr Mosthaf regt an, im Ärzteblatt über die Gründung des AK zu informieren. Herr Hübel wird die DGHO-Geschäftsstelle informieren

6. Herr Hübel würde eine Übersichtsarbeit des AK zu HV-Neoplasien z.B. in der Zeitschrift „Oncology Research and Treatment“ begrüßen, um die Sichtbarkeit des AK zu verbessern. Der Vorschlag wird positiv aufgenommen.

7. Die nächste Sitzung des AK wird im Rahmen der DGHO-Frühjahrstagung am 21.4./22.4.16 in Berlin stattfinden.

11.10.15

Prof. Dr. Kai Hübel

Anmerkung: Die Fortbildungsveranstaltung „HIV-assoziierte Tumore“, die vom AK am 10.10.15 im Rahmen der DGHO-Jahrestagung durchgeführt wurde, wurde von 63 Teilnehmern besucht.